

Marktnotizen

vom 25. März 2024

- 
Getreide Futtergetreidepreise tendieren kurzfristig fester, während sich die Preise für Körnermais unverändert bis schwächer entwickeln.
- 
Raps Geringere globale Ernteschätzungen sowie steigende Preise an den Ölmärkten lassen die Rapspreise steigen.
- 
Speisekartoffeln Kurz vor Ostern entwickelte sich das Geschäft mit Speisekartoffeln etwas lebhafter. Der bestehende Bedarf kann allerdings weiterhin gedeckt werden. Weitere Preisaufschläge blieben bislang aus.
- 
Futtermittel Futtergetreide wieder etwas fester bewertet; Soja- und Rapsschrotpreise erhöht; Mischfuttermittelforderungen zuletzt unverändert.
- 
Geflügel Einer belebten Nachfrage steht ein knapp ausreichendes Angebot an Schlachthähnchen und -puten gegenüber. Die Preise zeigen eine feste Tendenz. Althennenpreise stehen angebotsbedingt unter Druck.
- 
Eier Traditionell verläuft das Eiergeschäft in der Karwoche sehr flott. Einer sehr lebhaften Nachfrage steht auch in diesem Jahr ein begrenztes Angebot gegenüber. Die Spotmarktpreise tendieren leicht fester.
- 
Milch Stabile Milchlieferung in Deutschland; abgepackte Butter stabil und Blockbutter schwächer bewertet; Käse rege nachgefragt; ruhiger Markt für Magermilchpulver bei schwächeren Preisen; Spotmarktpreise geben leicht nach.
- 
Ferkel Der Ferkelabsatz entwickelt sich fortgesetzt zügig, so dass die Angebotsmengen problemlos ihre Abnehmer finden. In der laufenden Karwoche kann mit stabilen Ferkelpreisen gerechnet werden.
- 
Schlachtschweine Kurz vor Ostern überwiegen am deutschen Schlachtschweinemarkt ausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse, so dass auch in der neuen Schlachtwoche mit stabilen Schlachtschweinepreisen gerechnet wird.
- 
Schafe Alte Lämmer werden in der Karwoche umfangreicher angeboten und gegenüber der Vorwoche stabil bewertet. Noch knapp verfügbare frische Lämmer werden höher bezahlt.
- 
Nutzkälber Eine rege Nachfrage aus der Kälbermast und steigende Preise für Kälber aus Bayern lassen am hiesigen Markt die Nutzkälberpreise ab Hof insgesamt weiter fest tendieren.
- 
Schlachtrinder Kurz vor Ostern übersteigt das Jungbullenangebot die Nachfrage der Schlachtunternehmen. Zurückgesetzte Preise sind die Folge. Knapp verfügbare und rege gefragte Schlachtkühe werden erneut fester bewertet.
- 
Schlachtkälber Das Geschäft mit Kalbfleisch entwickelt sich kurz vor Ostern fortgesetzt stetig bis rege. Das Schlachtkälberangebot fand bis zuletzt zügig seine Käufer. Stabile bis feste Preise dürften in der laufenden Woche die Folge sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-351
 Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
 Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
9 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Am Getreidemarkt haben sich die Erzeugerpreise zuletzt stabil bis fest entwickelt. Händler vermuten, dass der Boden nun erreicht worden ist. Zunehmend fragen sich die Landwirte, die noch Lagerbestände haben, ob sie nun vermarkten sollen. Oftmals reichen ihnen die gebotenen Preise aber nicht aus. Auf einen nachhaltigen Preisaufschwung zu warten ist jedoch riskant. Die aktuell stabilen bis festen Tendenzen wurden durch verstärkte Spannungen in der Schwarzmeerregion sowie der Blockade von russischem Exportgetreide durch den Exporteur TD RIF, aufgrund von Qualitätsproblemen, verursacht. Für einen nachhaltigen Preisanstieg fehlen derzeit allerdings

die Argumente. Die Rapspreise konnten in der laufenden Berichtswoche deutlich zulegen. Auch die Vorkontraktpreise zogen an. Die geringeren erwarteten Erntemengen in Westeuropa und Kanada boten dabei Unterstützung, ebenso wie der Preisanstieg am Pflanzenölmarkt. Der europäische Verband des Getreidehandels Cocaler erwartet eine Rapsernte in der EU von 19,1 Mio. t. Das entspricht einem Minus von 900.000 t zum Vorjahr. Für Deutschland erwarten die Experten eine Rapsernte von 3,9 Mio. t und damit liegen sie gleichauf mit der Schätzung des Deutschen Raiffeisenverbandes.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 26.03.2024

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(185,0 - 200,0) 185,0	(180,0 - 198,0) 187,0
Brotweizen B	-	(170,0 - 180,0) 174,5	(168,0 - 179,0) 175,0
Brotroggen	-	(141,0 - 158,0) 150,0	(130,0 - 152,0) 143,5
Futterroggen	(160,0 - 171,0) 170,0	(125,0 - 151,0) 130,0	(130,0 - 140,0) 135,0
Braugerste	-	(295,0 - 320,0) 300,0	(305,0 - 320,0) 310,0
Futtergerste	(170,0 - 184,0) 180,0	(140,0 - 165,0) 151,0	(140,0 - 151,0) 145,0
Futterweizen	(185,0 - 195,0) 190,0	(142,5 - 174,0) 160,0	(150,0 - 166,0) 155,0
Qualitätshofer*	-	(210,0 - 250,0) 222,0	(210,0 - 225,0) 215,0
Futterhafer	(235,0 - 366,0) 300,0	(190,0 - 215,0) 212,0	(190,0 - 215,0) 205,0
Körnermais	(192,0 - 214,0) 200,0	(160,0 - 180,0) 168,0	(145,0 - 160,0) 159,0
Triticale	(170,0 - 186,0) 180,0	(140,0 - 167,0) 155,0	(135,0 - 159,0) 152,0
Raps	(415,0 - 420,0) 420,0	(405,0 - 422,0) 413,5	(410,0 - 421,0) 417,0
Raps Vorkontrakte	-	(405,0 - 430,0) 418,5	(417,0 - 427,0) 421,0
Futtererbsen	-	(230,0 - 260,0) 245,0	(244,0 - 251,0) 247,5
Ackerbohnen	-	(215,0 - 265,0) 247,0	(232,0 - 246,0) 239,0
Süßlupinen	-	(225,0 - 249,0) 225,0	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(184,5 - 204,5) 190,5	(185,0 - 205,0) 191,0	(189,0 - 209,0) 195,0
Brotweizen B	(172,5 - 184,5) 179,5	(173,0 - 185,0) 180,0	(177,0 - 189,0) 184,0
Brotroggen	(134,5 - 162,5) 154,5	(135,0 - 163,0) 155,0	(139,0 - 167,0) 159,0
Futterroggen	(129,5 - 155,5) 136,5	(130,0 - 156,0) 137,0	(134,0 - 160,0) 141,0
Braugerste	(299,5 - 324,5) 312,0	(300,0 - 325,0) 312,5	(304,0 - 329,0) 316,5
Futtergerste	(144,5 - 169,5) 154,5	(145,0 - 170,0) 155,0	(149,0 - 174,0) 159,0
Futterweizen	(147,0 - 178,5) 162,0	(147,5 - 179,0) 162,5	(151,5 - 183,0) 166,5
Qualitätshofer*	(214,5 - 254,5) 226,5	(215,0 - 255,0) 227,0	(219,0 - 259,0) 231,0
Futterhafer	(194,5 - 219,5) 216,5	(195,0 - 220,0) 217,0	(199,0 - 224,0) 221,0
Körnermais	(149,5 - 184,5) 171,0	(150,0 - 185,0) 171,5	(154,0 - 189,0) 175,5
Triticale	(139,5 - 171,5) 158,0	(140,0 - 172,0) 158,5	(144,0 - 176,0) 162,5
Raps	(409,5 - 426,5) 419,5	(410,0 - 427,0) 420,0	(414,0 - 431,0) 424,0
Raps Vorkontrakte	(409,5 - 434,5) 424,0	(410,0 - 435,0) 424,5	(414,0 - 439,0) 428,5
Futtererbsen	(234,5 - 264,5) 249,5	(235,0 - 265,0) 250,0	(239,0 - 269,0) 254,0
Ackerbohnen	(219,5 - 269,5) 250,0	(220,0 - 270,0) 250,5	(224,0 - 274,0) 254,5
Süßlupinen	(229,5 - 253,5) 229,5	(230,0 - 254,0) 230,0	(234,0 - 258,0) 234,0
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		25.03.2024	18.03.2024
Weizen Nr. 2 MATIF	Mai 2024	204,50	197,25
	Sep 2024	217,00	208,25
	Dez 2024	223,00	214,50
Weizen CME	Mai 2024	188,21	183,04
	Jul 2024	193,50	188,03
	Sep 2024	199,13	193,16
Raps MATIF	Mai 2024	457,00	443,25
	Aug 2024	457,25	444,00
	Nov 2024	461,25	448,00
Sojabohnen CME	Mai 2024	410,06	400,62
	Jul 2024	414,26	405,55
	Aug 2024	413,11	404,47
Mais MATIF	Jun 2024	191,75	183,50
	Aug 2024	194,50	186,50
	Nov 2024	196,75	189,25
Mais CME	Mai 2024	159,01	157,60
	Jul 2024	163,95	162,15
	Sep 2024	167,51	165,55
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2024	380,00	381,00
	Jun 2024	371,00	416,00
	Nov 2024	175,00	175,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hamburg (19.03.2024)	Bremen (21.03.2024)
Brotweizen	franko/cif HH 12 % Prot., 230 FZ 200,00 Basis Mrz 216,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	-
Futterweizen	-	ffr. Süd-OL/Westf. 190,00/191,00 Mrz
Futtergerste (>62kg/hl)	franko/cif HH 170,00 Basis Mrz 180,00 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 179,00/180,00 Mrz
Hafer	-	-
Weizenkleie	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 138,00 Jan25/Jul25	-
Sojaschrot	-	Brasil. Sojaschrotp. 48 %, ab Bramsche 453,00 Mrz 419,00 Apr 402,00 Mai/Jul 404,00 Aug/Okt
Raps	-	-
Rapsschrot	-	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		20.03.2024	13.03.2024
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	208,00	210,00
	HRW US Golf	249,00	253,00
	EU Rouen	198,00	196,00
Gerste	Schwarzes Meer	162,00	161,00
	EU Rouen	184,00	184,00
Mais	US Golf	179,00	179,00
	EU Bordeaux	-	-
Weißzucker, London		25.03.2024	18.03.2024
umgerechnet in €/t		591,97 Mai 24	576,57 Mai 24
1 US \$ = €		0,92	0,92

Kartoffeln

Wie in der Vorwoche wird die Marktlage bei den Speisekartoffeln von den Marktbeteiligten zu Beginn der Karwoche als noch stabil bezeichnet. Die Nachfrage zieht leicht an. Demgegenüber steht aber ein Angebot, dass noch bedarfsdeckend ausfällt. Allerdings wird ein Abbau der Lagerbestände zunehmend spürbar. Bisher halten die Erzeugerpreise das erreichte Niveau. Mit der zunehmenden Lagerungsdauer steigen jedoch die Kosten und daher

wird mit einem weiteren Zuschlag auf den Preis gerechnet. Bislang konnte dieser aber noch nicht durchgesetzt werden. In den hiesigen Regionen wurden die Pflanzungen der Frühkartoffeln unter Folie bereits weitgehend abgeschlossen. Die teilweise ergiebigen Regenfälle am Wochenende erbrachten neue Verzögerungen. Mit den Auspflanzungen der Speise-Lagerware wird ab Mitte April gerechnet.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	26.03.2024	19.03.2024
festkochend	36,00 - 43,00	36,00 - 43,00
vorwiegend festkochend	35,00 - 42,00	35,00 - 42,00
mehlig	36,00 - 43,00	36,00 - 43,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	95,00 - 125,00	95,00 - 125,00
vorwiegend festkochend	90,00 - 120,00	90,00 - 120,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	26.03.2024	19.03.2024
vertragsfreie Veredlungskartoffeln	30,00-36,00	30,00-36,00
frittene geeignet, 40 mm+	30,00-35,00	30,00-35,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

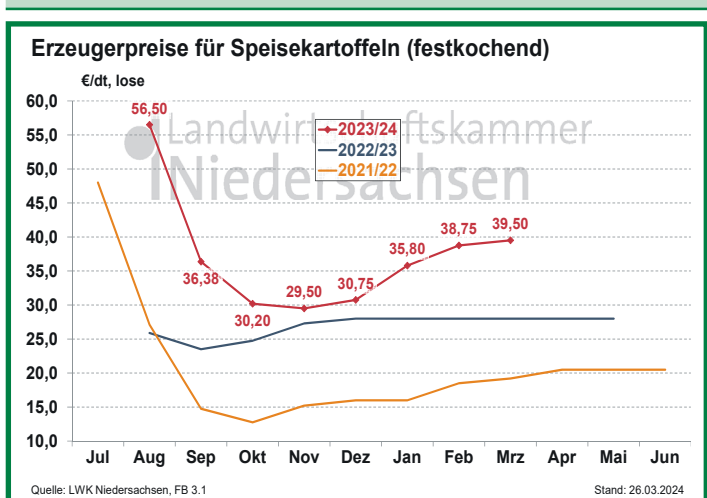
Preisspiegel vom 25.03.2024 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	43,00	43,00	-

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Die anstehenden Feiertage belebten das Kartoffelgeschäft

Marktchart



Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 26.03.2024

festkochend	25-kg-Sack	13,00 - 16,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	12,00 - 15,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	26.03.2024	19.03.2024	26.03.2024	19.03.2024
Diesel				
2.000 l	138,20 - 144,50	140,15 - 145,85	134,00 - 145,90	137,00 - 143,44
5.000 l	135,92 - 141,55	138,15 - 143,35	133,00 - 144,90	135,50 - 139,55
Heizöl *1				
3.000 l	91,75 - 99,70	94,00 - 101,30	89,50 - 105,00	91,15 - 99,99
5.000 l	89,62 - 98,20	91,70 - 99,80	88,75 - 101,00	90,25 - 98,48
10.000 l	88,00 - 96,70	89,40 - 98,30	87,00 - 99,90	88,75 - 97,05
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	57,00 - 60,50	58,50 - 61,50	58,50 - 61,50	60,45 - 62,50
4.800 l Tank	55,00 - 58,50	56,50 - 59,50	56,50 - 59,50	58,45 - 60,50

*1 Heizwert 9,88 kWh/l *2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 25.03.2024 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkamonsalpeter, 27 % N	32,00 - 33,50	31,05 - 32,55
Harnstoff, 46 % N, geschützt	45,80 - 50,20	44,85 - 49,25
AHL, 28 % N	31,00 - 32,50	30,20 - 31,70
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	63,50 - 67,50	62,35 - 66,35
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	51,40 - 55,00	50,35 - 53,95
40er Kornkali, 6 % MgO	33,30 - 35,50	32,50 - 34,70
60er Kali	42,50 - 47,00	41,70 - 46,20
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	13,70 - 16,50	13,10 - 15,90
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	42,90 - 47,25	41,75 - 46,10
SSA, 21 % N, 24 % S	30,30 - 33,05	29,40 - 32,15
ASS 26 % N, 13 % S	38,20 - 42,55	37,15 - 41,50
Piamon, 33 % N, 12 % S	45,80 - 48,00	44,60 - 46,80
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,30 - 6,95	2,85 - 6,50
Volldünger (15/15/15)	45,30 - 49,00	44,30 - 48,00

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermitteln waren im Bereich der Sojaschrote zuletzt wieder festere Tendenzen zu beobachten. Vor dem Hintergrund der ansteigenden Kurse an den internationalen Börsen stiegen auch hierzulande die Preise zum Ende der letzten Woche an. Das Angebot an Sojaschrot fällt vornehmlich ausreichend für den bestehenden Bedarf aus. Seitens der Verarbeiter kauft man vornehmlich nur kurzfristig, da man auf wieder fallende

Preise hofft. Am Markt für Rapsschrot stiegen die Preise ebenfalls an. Das zur Verfügung stehende Angebot fällt, insbesondere im vorderen Bereich, weiterhin knapp aus. Vielfach müssen für kurzfristig lieferbare Ware Aufgelder bezahlt werden. Im Bereich der übrigen Futtermitteln entwickelten sich die Preise für Melasseschnitzpellets mitunter nochmals rückläufig. Die Nachfrage hielt sich zuletzt eher in engeren Grenzen. Für Weizenkleiepellets verlangten die Abgeber zuletzt etwas

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 25.03.2024

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.551,50	2.590,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.293,50	2.315,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.135,50	2.180,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	401,00	408,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	266,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	276,50	284,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	314,00	321,50
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	299,50	305,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst		
15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	407,50	415,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg,		
15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	311,00	318,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg,		
14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	289,00	296,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg,		
12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	270,00	277,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	322,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	294,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	278,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	259,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen,		
12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	281,50	289,00
säugende Sauen,		
15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	325,00	332,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide,		
28 - 36 % Rohprotein	410,50	417,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide,		
20 - 27 % Rohprotein	357,50	364,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen,		
11,4 - 11,6 MJ/kg	353,50	361,00
Endmastfutter für Hähnchen,		
12,8 - 13,4 MJ/kg	403,00	410,00
Putenmastfutter P1		
	488,00	-
Putenmastfutter P2		
	472,00	-
Putenmastfutter P3		
	399,00	-
Putenmastfutter P4		
	368,00	-
Putenmastfutter P5		
	350,00	-
Putenmastfutter P6		
	339,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	201,00	-
Hafer, 50-52 kg/hl	342,10	-
Weizen	210,30	-
Roggen	189,00	-
Triticale	201,30	-
Körnermais	222,10	-

mehr Geld als in der Vorwoche.

Mischfuttermittel:

In der zurückliegenden 12. Kalenderwoche beließen es die meisten Hersteller bei unveränderten Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder-

und Geflügelmischfuttermittel, nachdem diese in den Vorwochen reduziert wurden. Die zuletzt festeren Entwicklungen im Bereich der Futtergetreide und auch die nur noch geringfügig veränderten Forderungen für sonstige

Futterkomponenten ließen keinen weiteren Spielraum für Preisermäßigungen zu. Die weitere Entwicklung bleibt vornehmlich abhängig von der Situation an den Futtermittelmärkten.

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 25.03.2024, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t - kleine HD-Ballen	170,00 - 230,00	180,00 - 245,00
- Quaderballen	120,00 - 170,00	140,00 - 190,00
Stroh, €/t - kleine HD-Ballen	120,00 - 140,00	130,00 - 150,00
- Quaderballen	90,00 - 110,00	90,00 - 120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrсило)	30,00 - 35,00	30,00 - 40,00
Maissilage, €/t (aus Fahrсило)	45,00 - 60,00	40,00 - 55,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	25.03.2024	18.03.2024
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	16,55	16,30
Melasseschnitzel, pelletiert	26,80	26,85
Palmexpeller	22,85	22,80
Sojabohnenschalen	22,90	23,20
Weizendestiller	34,45	34,25
Rapexpeller	36,35	36,00
Sojaöl	104,45	104,45
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	47,40	46,90
Brasilschrot, pelletiert **	50,15	49,80
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	59,65	58,80
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	62,95	62,55
Rapsschrot	34,70	34,05

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
 ** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
 *** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Am Markt für Schlachtgeflügel hat sich die Nachfrage leicht belebt. Neben Hähnchen- und Putenfleisch war in der Berichtswoche durch das nahende Osterfest eine steigende Nachfrage nach Entenfleisch zu beobachten.

Hähnchen:
Das Angebot reichte zuletzt knapp aus, um die belebte Nachfrage zu decken.

Neben Schenkeln wurde nun auch wieder Brustfleisch lebhafter nachgefragt. Auf Erzeugerpreisebene waren erneut leicht schwächere Entwicklungen zu beobachten.

Puten:
Die Nachfrage nach Brustfleisch belebte sich auch am Markt für Putenfleisch. In diesem Bereich kam es teils zu Preis-

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	12. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,0350	+0,0070
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,12-1,14	+0,02
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,12-1,14	+0,02
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,20-1,22	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,18	+0,01
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2245	±0

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 18.03. bis zum 24.03.2024

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,4150-0,4600	0,4200
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,095-1,950	1,165
1.401 g bis 1.450 g	1,095-1,950	1,165
1.451 g bis 1.500 g	1,135-1,950	1,185
1.501 g bis 1.550 g	1,135-1,950	1,185
1.551 g bis 1.600 g	1,135-1,950	1,185
1.601 g bis 1.700 g	1,095-1,135	1,105
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,050-1,135	1,090
1.801 g bis 2.000 g	1,105-1,135	1,110
ab 2.001 g	1,105-1,135	1,110
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,105-1,135	1,110
bis 2.800 g	-	1,135
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,50
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,48
Hennen: ab 8,50 kg	1,550-1,572	1,560
ab 9,00 kg	1,560-1,582	1,580
ab 9,50 kg	1,575-1,597	1,590
Hähne: ab 18,00 kg	1,560-1,605	1,580
ab 19,00 kg	1,605-1,630	1,610
ab 19,50 kg	1,615-1,640	1,620
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,150-0,190	0,170
1.601 g bis 1.700 g	0,170-0,210	0,190
1.701 g bis 1.900 g	0,190-0,230	0,212
1.901 g bis 2.200 g	0,200-0,270	0,240

befestigungen. Die Erzeugerpreise entwickelten sich dabei unverändert.

Schlachthennen:
Kurz vor dem Osterfest steigt wie üblich das Angebot an Althennen an und die Schlachtereien berichten von einer

steigenden Auslastung der Kapazitäten. Die demgegenüber stehende Nachfrage nahm im Berichtszeitraum saisonal ab, sodass die Erzeugerpreise schwächer tendierten.

Eier

In diesem Jahr zu Ostern ist das Angebot an Eiern, insbesondere aus der Produktion ohne Kükentöten (OKT), besonders knapp. Anders als im Vorjahr, in dem sehr hohe Produktionskosten zu einer kleineren Eierproduktion geführt haben, sind in diesem Jahr der frühe Zeitpunkt des Osterfestes und eine geringere Eierzeugung durch die Umstellung auf OKT-Eier Ursachen für die knappe Versorgungslage. Konsumenten müssen sich also darauf einstellen, dass nicht immer ausreichend Eier mit den gewünschten Qualitätsmerkmalen vollumfänglich zur Verfügung stehen. In Summe werden aber genügend Eier vorhanden sein, um die Kiepen der fleißigen Hasen zu füllen.

Den Packstellen war es in diesem Jahr kaum möglich, einen ausreichenden Vorrat an Eiern für die nachfragestärkste Zeit des Jahres zu Ostern anzulegen. Der Zeitraum zwischen den

Hochphasen am Eiermarkt an Weihnachten und Ostern war vergleichsweise kurz. Außerdem hat die Umstellung der Branche auf die Eierproduktion ohne Kükentöten mit hohen Jungennenpreisen zu einer vermehrten Mauser in den Legehennenbetrieben geführt. In der Folge nahm die Legeleistung und somit auch die Gesamteierproduktion ab. Im Jahr 2023 sank die Legeleistung je Henne um 2 Stück auf 291 Eier. Die Konsumeierzeugung reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 0,8 % auf 14.643 Mio. Stück. Der Legehennenbestand verringerte sich leicht um 0,3 % auf 50,3 Mio. Hennen, so die aktuellen Statistiken der BLE und MEG.

Durch das Verbot des Kükentötens im Jahr 2022 hat sich die Zahl der Brütereien weiter reduziert, da vor allem für kleinere Brütereien die Kosten der Umstellung auf Verfahren zur Geschlechtsbestimmung im Ei nicht trag-

bar waren. Insgesamt wurden in 2023 noch 12 Brütereien am Legehennenmarkt gezählt. Das waren 3 Betriebe weniger als noch vor einem Jahr. Dabei ist eine Marktkonzentration zu immer größeren Brütereien zu beobachten. Hier ist festzustellen, dass sich die Geschlechtsbestimmung im Ei in den verbleibenden Brütereien durchgesetzt und die Bruderhahnenmast an Bedeutung verloren hat.

Eierkonsum steigt

Der geringeren Produktion stand im vergangenen Jahr ein steigender Verbrauch gegenüber. Der Verbrauch pro Kopf stieg deutschlandweit auf 236 Eier. In den Jahren 2022 und 2021 waren es noch 230 bzw. 233 Stück. Der Selbstversorgungsgrad verringerte sich dadurch um 3,7 % auf nur noch 72,8 %. Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Inlandsnachfrage und dem Abbau der Legehennenhaltung in den Niederlanden, erwarten Marktteilnehmer in den kommenden Jahren eine

gewisse Versorgungslücke und somit positive Aussichten für den deutschen Legehennenmarkt.

Rentabilität verbessert

Die Erzeugerpreise am freien Markt verfehlen kurz vor Ostern nur knapp das Rekordniveau des Vorjahres. Die Weser-Ems Notierung für Eier aus Bodenhaltung in der Größe M beläuft sich auf über 15,30 EUR/100 Stück. Im Vorjahr waren es kurz vor Ostern noch über 16,50 EUR/100 Stück. Die Verbraucherpreise tendierten zuletzt in der Preiseinstiegsklasse bei rund 2,00 EUR je 10 Eier der Klasse M aus Bodenhaltung und damit auf dem Vorjahresniveau.

Für die Erzeuger verbesserte sich die Rentabilität insbesondere durch geringere Futterpreise. Für ein Legehennenalleinfutter mit 11,4-11,6 MJ/kg sind in Weser-Ems aktuell rund 35,50 EUR/dt fällig. Am gleichen Vorjahreszeitpunkt waren es noch 43,90 EUR/dt.

ter- und Käse-Börse in Kempten stabil tendierten, gaben die Preise für Blockbutter weiter nach. Durch die Preis-senkung kam es zu einer leichten Belebung der Nachfrage für kurzfristige Liefertermine. Auch im Exportgeschäft gingen durch die Konkurrenzfähigkeit am Weltmarkt laufend Anfragen in den Werken ein.

Käse:

Am Käsemarkt entwickelte sich die Nachfrage nach Schnittkäse vor dem Hintergrund des Osterfestes fortgesetzt rege. Marktbeteiligten zur Folge blieben die Absätze in diesem Jahr allerdings teils hinter den Erwartungen zurück. Auf der Angebotsseite stand ein knapp ausreichendes Angebot, sodass bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover eine stabile Preisentwicklung vorherrschte.

Milchpulver:

Die Lage am Markt für Magermilchpulver hat sich in der Berichtswoche nicht verändert. Durch die ruhige Nachfrage steht die Abwicklung der bestehenden Kontrakte im Vordergrund der Geschäftsaktivitäten. Marktteilnehmer nehmen derzeit eine abwartende Haltung ein, da Unsicherheit über die weitere Preisentwicklung

vorherrscht. Das derzeit am Markt verfügbare kleine Angebot reicht daher aus, um den Bedarf zu decken. An der Börse in Kempten tendierten die Preise sowohl für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität als auch Futtermittelqualität schwächer. Am Markt für Vollmilchpulver war die Lage zuletzt ähnlich. Auch hier gaben die Preise bei ruhiger Nachfrage nach. Im Bereich der Süßmolkenpulver waren die Entwicklungen uneinheitlich. Lebensmittelqualitäten wurden bei einer wieder lebhafteren Nachfrage stabil bewertet und die Preise für Futtermittelqualitäten gaben in einem ruhigen Marktumfeld nach.

Markt und Börse:

An den europäischen Spotmärkten entwickelten sich die Preise in Italien leicht fester und in den Niederlanden und Norddeutschland schwächer. Der Preis für die zwischen den Molkereien gehandelte Freie Milch gab Norddeutschland um 1,00 EUR auf 36,00 EUR/100 kg (3,7 % Fett) nach. Durch die festeren Preise am Buttermarkt tendierte der Kieler Börsenmilchwert zuletzt für die kommenden Monate leicht fester.

Eiernotierung Weser-Ems

Notierung des Vereins der Weser-Ems-Packstellen; deutsche, sortierte Eier; KAT zertifiziert; ohne Kükentöten OKT; Güteklasse A; ab Packstelle; Notierung in Cent/Ei Bodenhaltung; 12. KW 2024; () = Abweichung zur Vorwoche

Gewichtsklasse	weiß	braun
XL	23,20 (+0,20)	24,00 (±0)
L	16,40 (+0,20)	16,80 (+0,05)
M	15,50 (+0,20)	15,60 (+0,10)
S	12,50 (+0,17)	12,10 (+0,10)
Tendenz	1,8 = fest	1,8 = fest

Quelle: DEU Eiervertriebsgesellschaft über AMI

Milch

In der 10. Kalenderwoche war eine stabile Milchlieferung an die deutschen Molkereien zu beobachten. Die Vorjahreslinie wurde zuletzt um 0,3 % unterschritten, so die Zentrale Milchmarktberichterstattung (ZMB). In Frankreich, dem zweitgrößten Milchherzeuger der EU, wurde zuletzt 0,3 % mehr Milch abgeliefert als im gleichen Vorjahreszeitraum. Am Markt für flüssigen Rohstoff hat

sich die Angebotssituation sowohl für Industrierahm als auch Magermilchkonzentrat verbessert und übertraf die Nachfrage. In der Folge tendierten die Preise schwächer.

Butter:

Der deutsche Buttermarkt entwickelte sich in der Berichtswoche uneinheitlich. Während die Preise für Butter im 250 g-Päckchen bei einer lebhaften Nachfrage an der Süddeutschen But-

Erzeugerpreise Milch Niedersachsen

in €/100 kg, ab Hof (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - Erzeugerstandort

Monat	2023	2024
Januar	55,79	43,24
Februar	49,79	-
März	44,20	-
April	41,96	-
Mai	40,23	-
Juni	39,34	-
Juli	38,86	-
August	38,74	-
September	38,63	-
Oktober	39,69	-
November	40,53	-
Dezember	42,27	-
Jahr*	42,50	43,24

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten.

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Preisgebiet.

Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, aufgrund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten.

*S = Schätzung

* Gewogener Durchschnittspreis einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen. (Quelle: BLE)

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 11.03. bis zum 17.03.2024

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	126.185	+2,70	+0,90
Herstellung von: Butter	1.662	-3,7	-2,0
Magermilchpulver	2.504	+52,2	+18,4
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.781	-1,8	+24,5
Frischkäse	5.537	-0,4	+5,9

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

18.03. bis zum 24.03.2024	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	49,66 (49,66)	82,41 (82,41)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	47,68 (47,43)	79,02 (78,61)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen die **Info Milch** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 25.03. bis zum 31.03.2024

	ab 13. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	85,00 €/Stück	85,00 €/Stück
Stückzahl:		175.400 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	54,80 €/Stück	54,80 €/Stück

Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt ab dem 16.01.2023 1,20 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 18.03. bis zum 24.03.2024

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
133.252	79,0 - 92,5	85,00	85,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		54,80	54,80

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der Nord-West Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt seit dem 23.05.2022.

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 31.03.2024			
Regionen	Partie, Gewicht	12. Woche	13. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	85,00	±0 (±0 bis +2)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	86,00	86,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	85,00	85,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	88,00	88,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt ab dem 16.01.2023 1,20 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 31.03.2024

Regionen	Partie, Gewicht	12. Woche	13. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	89,90	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	91,50	±0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	96,00	±0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	98,00	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	93,07	±0

Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	80,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	89,00	+1,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	65,00	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	130,45	+1,75

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und Schweinemarkt zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-244

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 25.03.2024

Qualitätsstufe	30 kg Verkaufsgewicht im Ø	Veränderung
1. Ferkel		
SPF*, PRRS negativ	92,5	±0
SPF*, PRRS positiv	91,2	±0
2. Schlachtschweine		
€/kg		Veränderung
Basispreis:	1,65	±0

*Specific-Pathogen-Free

Schweine

Deutschland:
Im Verlauf der zurückliegenden 12. Kalenderwoche fand das zur Verfügung stehende Angebot auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt weiterhin recht zügig und vollständig seine Abnehmer. Zusätzliche Nachfrageimpulse blieben allerdings aus, da auf den Fleischmärkten eine Belebung

der Absatzgeschäfte bislang ausblieb. Die im Wesentlichen ausgeglichenen Angebots- und Nachfrageverhältnisse hatten fortgesetzt stabile Auszahlungspreise für Schlachtschweine zur Folge. Für die Schlachtwoche vom 21. bis zum 27.03.2024 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 17.03.2024	2,30	2,27	2,15	1,90
Vorwoche	2,30	2,26	2,15	1,90

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	12. Kalenderwoche	11. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	247.681	237.359
Nordrhein-Westfalen	302.168	297.631
Schleswig-Holstein	17.802	15.503
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	77.269	76.546
Bayern	40.381	38.548
gesamt:	685.301	665.587

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2023	2024	Abweich. zum Vorjahr
09. Kalenderwoche	746.679	734.760	-1,6%
10. Kalenderwoche	738.728	715.586	-3,1%
11. Kalenderwoche	740.817	736.251	-0,6%
01. - 11. Kalenderwoche	8.002.309	7.953.995	-0,6%

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2024

VEZG-Basispreis ab Hof:	1,60 €/kg SG
Spanne:	1,60-1,60 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	3.020 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
10. Kalenderwoche	1,90	11.838
9. Kalenderwoche	1,87	10.738
8. Kalenderwoche	1,85	12.174
7. Kalenderwoche	1,81	11.836

siehe www.vezg.de

Preis in Höhe von 2,20 EUR/kg SG. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Auch im benachbarten EU-Ausland entwickelten sich die Geschäfte mit Schlachtschweinen vor dem Hintergrund ausgeglichener Marktverhältnisse in der zurückliegenden Berichtswoche stabil. Vielfach blieb es bei einem nicht zu reichlichen Angebot und einer verhalten bis mittel ausfallenden Nachfrage. Unveränderte Preise waren in den Niederlanden, Dänemark und Österreich die Folge. In Frankreich führte das knapp ausreichende Angebot nochmals zu einem Plus von einem Cent. In Spanien konnten die Mäster angebotsbedingt nochmals einen um drei Cent erhöhten Auszahlungspreis durchsetzen. In Polen hingegen waren zuletzt leichte Schwächen von -2 Cent zu verzeichnen.

Fleischgroßmarkt:

Mit dem näher rückenden Osterfest hat das Kaufinteresse auf den Fleischmärkten im Bereich Schweinefleisch etwas zugenommen, doch bilden die Osterfeiertage im Allgemeinen keinen besonderen Nachfragehöhepunkt im Jahresverlauf. Seitens des Einzelhandels wurden mitunter etwas vermehrt

Verkaufsaktionen durchgeführt, was den Umsatz erhöhte. Größere Absatzimpulse werden erst mit steigenden Temperaturen und der beginnenden Grillsaison erwartet. In preislicher Hinsicht waren auf Großhandelsebene zuletzt kaum Veränderungen hinsichtlich der Einstandspreise und der Verkaufspreise für die verschiedenen Teilstücke zu verzeichnen.

Schlachtsauen:

Relativ ruhig entwickelte sich das Geschäft mit Sauenfleisch im Verlauf der zurückliegenden 12. Kalenderwoche. Das für die vorhandene Nachfrage zur Verfügung stehende Angebot reichte aus, um alle Lieferwünsche zu erfüllen. Neben heimischer Ware wurden auch preisgünstige Artikel aus dem europäischen Umfeld angeboten. Die Preise für Sauenfleisch entwickelten sich im Einstand als auf der Abgabeseite der Großmärkte zuletzt unverändert. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen entsprach dem Bedarf. Die Preise entwickelten sich entsprechend stabil. Für die Schlachtwoche vom 21. bis zum 27.03.2024 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen unveränderten Preis in Höhe von 1,60 EUR/kg SG.



Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 18.03. bis zum 24.03.2024, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (15 Betriebe / 247.681 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	229 (229)	226 (226)	214 (214)	227 (227)	193 (193)
Spanne	223-233	222-228	210-215	-	-
Ø MFL in %	62,3	58,1	53,4	60,4	-
Nordrhein-Westfalen (14 Betriebe / 302.168 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	231 (231)	227 (227)	214 (214)	229 (229)	191 (190)
Spanne	222-233	210-230	203-218	187-231	180-199
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (77.269 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	230 (229)	229 (230)	222 (225)	229 (229)	175 (180)
Bayern (35 Betriebe / 40.381 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	228 (228)	225 (225)	215 (213)	226 (226)	167 (168)
Spanne	224-238	219-239	206-249	-	158-173



Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	25.03.2024	25.03.2024	18.03.2024
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2024	0,85	1,73	1,76
Mai 2024	0,92	1,87	1,89
Juni 2024	1,02	2,07	2,09
Juli 2024	1,04	2,11	2,13
August 2024	1,03	2,09	2,11
Oktober 2024	0,87	1,78	1,77
Dezember 2024	0,78	1,59	1,57
Februar 2025	0,81	1,65	1,63
April 2025	0,84	1,72	1,69
Juli 2025	0,94	1,91	1,89

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.



Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2024

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	2,20 €/Indexpunkt
Spanne:	2,20-2,20 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	2,20 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	2,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,20 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	2,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,20 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	258.200 Schweine
Vorwoche:	252.900 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)



Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 26.03.2024 wurden von 895 Schweinen 320 Schweine verkauft in einer Spanne von 2,255 bis 2,26 € zu einem Durchschnittspreis von **2,26 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 15.03.2024 bis 21.03.2024 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 2,31 € und 2,31 € im medianen Mittel zu **2,31 €/kg SG** bei 5,60 € Vorkosten gehandelt.



EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 25.03.2024, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
11. KW	2,146	2,085	1,806	2,195	2,196	2,091
12. KW	2,146	2,085	1,806	2,210	2,196	2,113
13. KW	2,146	2,085	1,806	2,214	2,196	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
11. KW	2,311	2,174	2,505	2,050	-	
12. KW	2,338	-	2,554	2,050	-	
13. KW	2,354	-	-	2,050	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % FOM-MFA; 59 % Auto-FOM-MFA; ab-Hof; 79 % Ausschachtung, ohne MWST.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schafe

In der Osterwoche blieben die Gebote für Lämmer aus der Vorsaison auf dem bisherigen Niveau. Für erste frische Lämmer werden etwa 4 €/kg LG geboten. Überregional liegen die Kurse noch etwas darüber. Damit werden die Rekordmarken aus dem Jahr 2022 erreicht. Das Angebot an ‚alten‘ Läm-

mern ist vor den Feiertagen spürbar gestiegen, nachdem die Stückzahlen in den Vorwoche recht knapp waren. Nach Ostern sollten die Stückzahlen nochmals geringer ausfallen. Erste frische Lämmer werden hierzulande etwa Mitte April erwartet.



Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 18.03. bis zum 24.03.2024, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	8,32
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 25.03.2024 bis zum 31.03.2024, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,30 - 3,60	3,30 - 3,60
Schafe	0,20 - 1,10	0,20 - 1,10

Kälber

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 28 Tage und über 55 kg für den Zeitraum vom 18.03. bis zum 24.03.2024; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 65 kg)	124 (120)	110 - 133	925	126 (124)	115 - 128
	II. Qualität (bis 65 kg)	92 (85)	80 - 119		101 (96)	69 - 115
Kuhkälber *	17 (15)	10 - 23		18 (14)	11 - 20	1.233
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 70 kg)	220 (220)	195 - 250	216	231 (221)	188 - 271
	II. Qualität (bis 70 kg)	149 (149)	120 - 160		151 (151)	138 - 206
Kuhkälber	128 (124)	100 - 142		142 (138)	119 - 150	334
Weiß-Blau Belgier Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 70 kg)	321 (321)	303 - 385	203	321 (312)	301 - 340
	II. Qualität (bis 70 kg)	238 (233)	211 - 330		239 (234)	211 - 271
Kuhkälber	170 (163)	150 - 211		179 (167)	160 - 193	322
vermarktete Kälber:		1.344		1.889		
Tendenz		fest		fest		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.
Kleine Tiere unter 55 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen.

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 18.03. bis zum 24.03.2024

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	94 (92)	103 (98)
Spanne	72-108	90-110
Stück	474	334
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	11 (9)	15 (15)
Spanne	3-17	14-18
Stück	3	20
Tendenz:	mindestens stabil	knappes Angebot

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 21.03.2024

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	22	22	180 - 310	265	3,94
71 bis 80 kg	38	38	220 - 440	321	4,20
81 bis 90 kg	24	24	310 - 540	392	4,55
91 bis 100 kg	9	9	340 - 400	369	3,90
männlich:					
61 bis 70 kg	27	27	100 - 500	410	6,10
71 bis 80 kg	146	146	150 - 560	492	6,52
81 bis 90 kg	198	198	390 - 600	546	6,40
91 bis 100 kg	92	92	340 - 620	564	5,98
101 bis 110 kg	22	22	500 - 620	583	5,56
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine: 28.03. 04.04.			

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 18.03. bis zum 24.03.2024

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,70 (2,60)	5,30 (5,30)	5,00 (5,00)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder
Zu Beginn der zurückliegenden 12. Kalenderwoche entwickelte sich die Lage am deutschen Schlachtrindermarkt uneinheitlich. Die im Vordergrund der Nachfrageinteressen stehenden und nur knapp verfügbaren Schlachtkühe wurden spürbar fester bewertet. Im Bereich der Jungbullen versuchten einzelne maßgebliche Schlachtunternehmen weiterhin, die Preise zu drücken. Die Preise für höherwertige Jungbullen konnten sich zunächst noch knapp behaupten, während O-Bullen unverändert

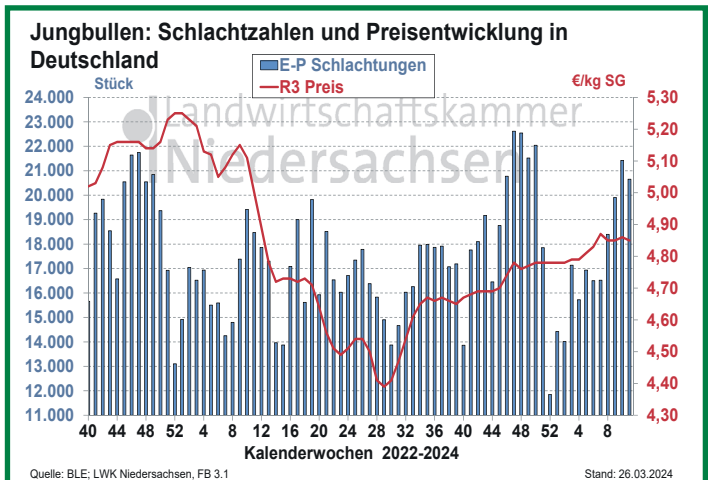
bewertet wurden. Zu Beginn der aktuellen Woche führten die unausgewogenen Marktverhältnisse dann insgesamt zu weiteren Preisabschlägen. Am Montag, den 25.03.2024 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,70 EUR/kg SG. Das waren 6 Cent weniger als eine Woche zuvor. Der Preis für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stieg um 5 Cent auf ein Niveau von 3,85 EUR/kg SG an.

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 25. März 2024 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,78-3,82	3,88-3,92	3,98-4,02
	Ø-Preis	3,80	3,90	4,00
O3	Spanne	3,73-3,77	3,83-3,87	3,93-3,97
	Ø-Preis	3,75	3,85	3,95
250 kg SG				
P2	Spanne	3,28-3,32		
	Ø-Preis	3,30		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,75-4,80		
	Ø-Preis	4,75		
R3	Spanne	4,70-4,75	4,65-4,70	4,30-4,40
	Ø-Preis	4,70	4,65	4,33
O3	Spanne		4,52-4,55	3,88-3,92
	Ø-Preis		4,52	3,90

Marktchart



Fleischgroßmarkt

Im Vorfeld des Osterfestes stieg das Nachfrageinteresse im Bereich der Fleischgroßmärkte für Edelteile und Artikel aus dem Hinterviertel an. Für den zuletzt vorherrschenden Bedarf stand dabei genügend Ware zur Verfügung. In preislicher Hinsicht entwickelten sich die Forderungen für die verschiedenen Teilstücke vom Schlachtrind vornehmlich unverändert. Etwas höhere Preise konnten für Artikel aus dem Hinterviertel umgesetzt werden.

Schlachtkälber:

Der Handel mit Kalbfleisch entwickelte sich innerhalb der zurückliegenden 12. Kalenderwoche fortgesetzt recht

rege. Insbesondere die gute Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels sorgte für eine entsprechende Entwicklung. Die Abgabepreise auf Großhandelsebene entwickelten sich dabei für die verschiedenen Teilstücke vornehmlich unverändert. Insgesamt zeigten sich die Marktteilnehmer mit den Geschäften kurz vor Ostern zufrieden. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte gerade aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Stabile bis feste Preise waren die Folge. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der elften Kalenderwoche 5,47 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 18.03. bis zum 24.03.2024, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	1.741	-	492	494	728	495	48	474
Hdkl. U3	1.189	-	484	488	518	490	36	471
Hdkl. R2	1.705	482-487	484	486	1.372	491	108	469
Hdkl. R3	1.092	473-482	477	480	648	490	120	470
Hdkl. O2	488	440-455	448	452	261	459	81	434
Hdkl. O3	737	451-459	453	456	168	461	118	443
Ochsen E-P								
	9	-	-	409	1	-	11	-
Färsen								
Hdkl. R3	420	423-433	429	430	172	426	462	426
Hdkl. O3	395	389-418	393	387	145	388	238	396
Kühe								
Hdkl. R3	120	-	403	398	80	403	61	402
Hdkl. O2	470	380-390	387	379	221	383	87	379
Hdkl. O3	1.741	389-397	394	387	504	391	532	390
Hdkl. P1	913	-	309	301	311	310	217	279
Hdkl. P2	400	-	333	327	225	341	188	320
Hdkl. P3	135	-	338	331	49	354	43	326
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	69	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 7.213; Ochsen: 9; Färsen: 1.370; Kühe: 4.083; Kälber: -

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtl. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2023	2024	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
10. Kalenderwoche	19.417	21.424	+10,3%
11. Kalenderwoche	18.472	20.654	+11,8%
01. - 11. Kalenderwoche	180.833	191.625	+6,0%
Schlachtkühe (E - P)			
10. Kalenderwoche	16.296	15.914	-2,3%
11. Kalenderwoche	17.450	16.188	-7,2%
01. - 11. Kalenderwoche	180.010	179.010	-0,6%
Alle Tiere (E - P)			
10. Kalenderwoche	44.157	45.759	+3,6%
11. Kalenderwoche	44.820	45.346	+1,2%
01. - 11. Kalenderwoche	443.735	457.006	+3,0%

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Auktionen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Mastermind Verden	03.04.2024
Mastermind Lingen	09.04.2024
VOST Leer	09.04.2024
Mastermind Verden (Absetzer)	10.04.2024
Osnabrücker Herdbuch	10.04.2024
Rinder-Union Münster	10.04.2024

Geldmarkt

Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 11.03.2023** - freibleibend

Laufzeit	Z*	F*	Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltigkeit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basiskonditionen)	
			nominal	effektiv	nominal	effektiv
3 Jahre	3	1	3,80	(3,85)	3,95	(4,01)
4 Jahre	4	1	3,70	(3,75)	3,85	(3,91)
5 Jahre	5	1	3,65	(3,70)	3,80	(3,85)
6 Jahre	6	1	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)
7 Jahre	7	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
8 Jahre	8	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
10 Jahre	5	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	5	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	3	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
12 Jahre	5	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	5	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	3	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
15 Jahre	5	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	5	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	3	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	15	1	3,90	(3,96)	4,05	(4,11)
	15	2	3,90	(3,96)	4,05	(4,11)
20 Jahre	5	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	5	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	1	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)
	10	2	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)
	10	3	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)
	20	1	4,10	(4,16)	4,25	(4,32)
	20	2	4,10	(4,16)	4,25	(4,32)
30 Jahre	5	1	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	5	2	3,55	(3,60)	3,70	(3,75)
	10	1	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)
	10	2	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)
	10	3	3,60	(3,65)	3,75	(3,80)

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre

Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main